

Antrag

des Abg. Jan-Peter Röderer u. a. SPD

Aufgaben und Stellenaufwuchs bei der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) und im Ministerium für Verkehr (VM)

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie viele Stellen die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) bei ihrer Gründung hatte;
2. welche Aufgabengebiete sie bei ihrer Gründung zu betreuen hatte;
3. wie sich die Stellenanzahl seit 2011 entwickelt hat;
4. welche Aufgabengebiete heute von der NVBW betreut werden;
5. wie sich die NVBW finanziert;
6. inwiefern die Finanzierung aller Aufgabengebiete aus einer einzigen Finanzierungsquelle erfolgt;
7. wie sich die Stellenanzahl des Ministeriums für Verkehr seit 2011 entwickelt hat;
8. welche neuen Aufgabengebiete seit 2011 vom Ministerium für Verkehr übernommen wurden;
9. wie sich die Stellenanzahl im Bereich der Genehmigung und Abrechnung von Projekten des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) und des Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (LGVFG) seit 2011 entwickelt hat;
10. inwieweit in diesem Aufgabenbereich darauf geachtet wurde, die Stellenanzahl an die wachsenden finanziellen Mittel im GVFG und LGVFG anzupassen;
11. ob die NVBW oder das Ministerium für Verkehr die Federführung bei der Organisation, Durchführung und Kontrolle von Schienenersatzverkehren für den Regionalverkehr in Baden-Württemberg innehat;
12. wie die jeweils andere Institution an den Entscheidungen zu Schienenersatzverkehren beteiligt wird.

26.3.2024

Röderer, Storz, Hoffmann, Binder, Rivoir SPD

Begründung

Seit ihrer Gründung im Jahre 1995 haben sich die Aufgabengebiete der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg und damit die Stellenanzahl stetig ausgeweitet.

Mit diesem Antrag soll diese Entwicklung insbesondere in der Amtszeit des amtierenden Verkehrsministers nachgezeichnet werden.

Dazu ist insbesondere von Interesse, wie sich dazu in Vergleich die Stellenanzahl im Ministerium für Verkehr und dessen Aufgabenbereiche entwickelt haben. Ziel des Antrags ist es unter anderem zu erfahren, ob es Doppelstrukturen gibt oder bestimmte Bereiche trotz wachsender Aufgaben unterdurchschnittlich von der Zahl wachsender Stellen profitieren.